

Gemeindebrief

Nr. 1 | 2024/2025

Dezember, Januar, Februar



Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel Mellingen/Umpferstedt
mit den Gemeinden Mellingen, Köttendorf, Umpferstedt
Taubach, Lehnstedt, Schwabsdorf, Wiegendorf, Rödigsdorf

Prüfsteine für unser Leben

Liebe Gemeinde, wenn Menschen mir von den fantastischen Geschichten von You tube, tik tok usw. erzählen oder Bilder zeigen, reagiere ich sehr kritisch; denn die Bildbearbeitung ist mittlerweile so gut, dass man oft nicht sieht, was echt oder zusammengeschnitten ist.

Ich sagte meinen Kindern, dass sie nicht alles als wahr hinnehmen, sondern genau prüfen sollen.

Eines Tages kam mein Sohn und erzählte mir wieder eine Sensation. Bevor ich (wieder einmal) einwenden konnte, dass es vielleicht nicht echt ist, redete er ganz schnell weiter: „Ich habe es nachgeprüft, es stimmt.“ Das hat mich sehr beeindruckt.

Ich würde mir wünschen, dass alle Menschen, die Videos und Bilder über die sozialen Medien bekommen, prüfen, ob diese wahr sind. Und wenn es nicht nachprüfbar ist, können wir es auch nicht einfach weiter-schicken oder anderen erzählen.

Im kommenden Jahr fordert uns die Jahreslosung auf, alles zu prüfen und das Gute zu behalten. Paulus schreibt diesen Satz mit anderen guten Ratschlägen an die junge Gemeinde in Thessaloniki. Diese Aufforderung gilt also genauso in unserem christlichen Umfeld. Denn auch hier gibt es jede Menge „fake news“ – Falschmeldungen.

Woran prüfen wir nun, was gut ist oder nicht? Was ist der Leitfaden?

Ein wichtiges Prüfgerüst sind die Zehn Gebote. An ihnen können wir alles prüfen. Zum Beispiel: Ist Gott der Mittelpunkt unseres Lebens? Wird sein Name geehrt und geheiligt? Schaden wir mit unseren Worten und Handlungen anderen Menschen?

Jesus fasst die Zehn Gebote im Doppelgebot der Liebe zusammen: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22,37).

Die Liebe zu Gott, die Liebe zu den Menschen sowie die Liebe zu mir selbst sind wichtige Prüfkriterien. An der Liebe können wir alles prüfen.

Und da Jesus die Liebe Gottes verkörpert hat, sind auch seine Worte, seine Taten und sein Lebensweg etwas, woran wir Worte und Taten messen können.

Seitdem das Internet die Welt erobert hat, werden Geschichten und Fakten in Windeseile um die ganze Welt geschickt. Auch Bücher erzählen nicht immer Gutes. Ich wünsche Ihnen die Klugheit, das Gute vom Schlechten zu unterscheiden. Prüfen Sie alles und geben Sie das Gute weiter!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin in spe Eilice Neuland

Prüft alles

und behaltet das Gute!

Jahreslosung 2025

1. Thessalonicherbrief 5,21

Dieser Platz ist nur für mich

Im Familiengottesdienst in Mellingen am 27. Oktober mit dem Kindertageteam der Johanneskirche Weimar unter Leitung von Heidi Scholz feierten wir die bunte Vielfalt des Lebens.

Das Mitmachlied „Ein jeder kann kommen“ brachte uns in Bewegung. Bei einstimmenden Texten zu den Farben der Liebe (rot), der Hoffnung (grün) und des Sonnenlichtes (gelb) wurden Kerzen entzündet und gefragt, wo unsere Neugierde, Aufmerksamkeit, unsere Träume und unsere Sehnsucht im Alltag ihren Platz haben. Sitzplätze im



eigentlichen oder übertragenen Sinn gibt es viele, aber oft verdrängen Pflichten, unerreichbare Ziele, Hast und Eile unsere Ruhe-„plätze“ und unser Nachdenken über Gottes Platz in unserem Leben. Er sagt uns doch zu, dass jeder von uns unverwechselbar und einzigartig und bei ihm immer willkommen ist. Gut, dass es Gemeinschaft und Liebe gibt. Manchmal ist es den Kindern vorbehalten, die Erwachsenen an die wichtigen Dinge im Leben zu erinnern. Über

diese Gedanken predigte Heidi Scholz – untermalt mit wunderschönen eigenen Comickarstellungen. Wo die Liebe wohnt, da wohnt Gott.



Begleitet von Orgel- (W.-A. Lüpke) und Gitarrenmusik (F. Schmiedt) zu den Liedern, war dieser fröhlich-nachdenkliche Gottesdienst ein schönes Erlebnis. Ein bezaubernd gestaltetes Tonherz durften wir mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns ganz herzlich und hoffen, das Kindertageteam kommt bald wieder. Ulrike Lässig



Alle Generationen sollen sich wohlfühlen

Der Gemeindegemeinderat von Mellinger-Umpferstedt hat Sie mit übergroßer Mehrheit auf die vakante Pfarrstelle gewählt. Die Gemeinde ist gespannt und freut sich auf Ihr Kommen. Wie geht es Ihnen?

PfarrerIn Neuland: Ich habe ein weinendes und ein lachendes Auge. Ich habe hier eine Reihe Leute, denen es sehr leidtut, dass ich gehe. Ich war jetzt 15 Jahre hier; und da ist es nicht ganz einfach für mich, den Ort, die Kirche und die Menschen zu verlassen. Aber ich habe mich bewusst auf eine andere Stelle beworben. Ich freue mich sehr, etwas Neues anzufangen und zum Beispiel Fehler, die ich gemacht habe, nicht zu wiederholen. Oder mit neuen Ideen noch einmal zu beginnen, neue Leute kennenzulernen.

Ich freue mich wirklich sehr auf die Gemeinden in Mellinger-Umpferstedt.

Lebendige Gemeinde – was heißt das für Sie?

PfarrerIn Neuland: Lebendige Gemeinde heißt für mich vor allem, dass viele Menschen miteinander die Gemeinde gestalten. Dass auch im Gottesdienst nicht nur Pfarrer oder Pfarrerin vorn stehen und alles allein machen, sondern dass viele einen Gottesdienst mitgestalten. Dass die Gemeindegemeinderäte überlegen, Ideen spinnen, was möglich ist und wie man das umsetzen kann. Das heißt ja nicht, dass die Kirchenältesten alle Arbeit tun müssen. Ich würde mich freuen, wenn sie mit dafür sorgen, dass Leben in unsere Kirche kommt. Eben ein gutes Miteinander. Ich wünsche mir jedenfalls eine lebendige Gemeinde, wo viele Menschen beteiligt sind.

Gerade im vergangenen Jahr haben wir sehr viel im Team gearbeitet und die Zeit ohne hauptamtliche Pfarrerin halbwegs gut miteinander gestaltet. Wie können Sie sich die



PfarrerIn Eilice Neuland

weitere Zusammenarbeit mit den aktiven Gemeindegliedern vorstellen?

PfarrerIn Neuland: Mir ist – neben dem normalen Dienst – vor allem wichtig zu erfahren, was so läuft, wer was macht. Ich möchte erst einmal mit den Leuten ins Gespräch kommen und die Menschen, vor allem die Mitarbeiter, kennenlernen. Und nach einer gewissen Zeit, vielleicht so nach einem Jahr, schauen, was man Neues anstoßen oder umgestalten kann.

Sie haben vier Kinder. Wie nehmen sie den Wechsel auf?

PfarrerIn Neuland: Zwei meiner Kinder sind schon aus dem Haus. Der dritte wird jetzt 18 und ist schon auf dem Absprung, und dann bringe ich den „Kleinen“ noch mit. Er ist zwölf Jahre alt.

Wir haben immer wieder über die Veränderung gesprochen, und sie nehmen das gut auf. Das ist für alle jetzt ein guter Weg.

Und wann dürfen die Gemeinden mit Ihrem Dienstbeginn rechnen?

Pfarrerin Neuland: Die Entscheidung in Mellingen-Umpferstedt war recht spät. Ich hatte schon vorher bei den Umzugsunternehmen nachgefragt, wann man einen Termin bekommen könnte. Das lag überall bei mindestens eineinhalb Monaten. Und das würde, von jetzt gerechnet, genau in die Advents- und Weihnachtszeit reinkommen. Da würde ich nicht umziehen wollen, denn dann kann ich für gar keinen da sein, weder hier noch in Mellingen. Wir haben nun in meiner jetzigen Gemeinde die Termine schon bis Ende des Jahres festgeschrieben.

Ich kann mir vorstellen, im Januar umzuziehen. Und dann wäre es schön, wenn mein Sohn Samuel sein Halbjahreszeugnis noch in seiner alten Schule in die Hände bekommen könnte. Ich könnte also nach den Winterferien starten. Das ist meine Vorstellung.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Pfarrerin Neuland: Mit Kindern zu arbeiten ist eines meiner Steckenpferde. Wir haben die ganzen 15 Jahre immer Kinderprogramm gehabt – in ganz kreativer Form. Nicht so eine strenge Christenlehre, wie man das von früher kennt, sondern mitunter sehr aktiv. Auch mal unterwegs im Wald. So was kann ich mir gut vorstellen. Aber ich würde es nicht so gern allein machen, lieber im Team, weil man gemeinsam mehr Ideen hat. Was mir auch wichtig ist, ist die Arbeit mit Familien. Das heißt auch, Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste so zu gestalten, dass sich alle Generationen wohlfühlen.

Was mir zudem vorschwebt, aber da muss man schauen, wie sich das umsetzen lässt: Ich mag inzwischen die Lobpreismusik sehr, also moderne christliche Musik.

Und ich bin sehr für Vernetzung mit anderen Gemeinden, auch innerhalb des Kirchenkreises.

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel



Wir wünschen allen Menschen in unserem Kirchspiel ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und behütetes Jahr 2025.

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Men-

schen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben. Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Inselbewohner sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, was bedeutet für uns „wunderbar geschaffen!“?

WGT

Wir begehen diesen Tag am **Freitag, 7. März 2025, 18 Uhr im Gemeindesaal Mellingen**, herzliche Einladung.

Musik in der Adventszeit

Wir laden Sie herzlich zum traditionellen Adventskonzert der Liedertafel Mellingen **am ersten Advent, dem 1. Dezember 2024, 13.30 Uhr**, in die Kirche St. Georg Mellingen ein. Gemeinsam mit dem Chor aus Hopfgarten erleben Sie einen besinnlichen Nachmittag voller Musik und vorweihnachtlicher Stimmung.

Am zweiten Advent, **dem 8. Dezember, 17 Uhr**, freuen wir uns auf Ihren Besuch zum **Adventssingen im Rahmen der Kultur-Zeit in St. Ursula zu Taubach** mit dem Frauenchor Taubach unter der Leitung von Tim Model sowie mit dem Männerchor Taubach unter der Leitung von Harald Dübler.

Wie jedes Jahr gibt der Chor des Lyonel-Feininger-Gymnasiums ein **Adventskonzert** für die Eltern der Schülerinnen und Schüler in der Mellinger Kirche St. Georg. In diesem Jahr tritt er am Freitag, dem **13. Dezember, um 18 Uhr** auf.

Am **4. Advent, 22. Dezember, 17 Uhr**, sind Sie zum Konzert mit dem Männerchor Großschwabhausen in die Lehnstedter Kirche eingeladen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Dritter Lebendiger Adventskalender in Lehnstedt

Vom 1. bis 22. Dezember öffnen sich wieder Türen in Lehnstedt zu geselligen Treffen in der Vorweihnachtszeit. Nähere Informationen werden mit Aushängen mitgeteilt.

Zum Abschluss am 4. Advent singt um 17 Uhr der Männerchor Großschwabhausen in der Lehnstedter Kirche. Sie sind herzlich eingeladen.



Bildnachweise:

Titelbild: Babette Volkland (S.1); Heidi Scholz/Ulrike Lässig (S. 3); privat (S. 4); pixabay (S. 5, 10, 12, 13); World Day of Prayer International Committee (S. 6); Frauke Riether – pixabay (S. 7); Adrienne Uebbing (S. 8); Dietlind Steinhöfel (S. 10, 12, 13); Stefanie Grieb (S. 11); Ulrike Lässig (S. 14); Erich Hummert (S. 15)

1. Dezember | 1. Advent

10.30 Uhr **Taubach** (A. Poppowitsch, Prädikant)
 Kollekte: Kirchenkreis

8. Dezember | 2. Advent

10.30 Uhr **Lehnstedt** (Steinhöfel, ord. Prädikantin)
 Kollekte: Hilfsfonds Frauen in Not

15. Dezember | 3. Advent

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Lüpke, Pfr. i. R.)
 Kollekte: Posaunenwerk der EKM

22. Dezember | 4. Advent

17 Uhr **Lehnstedt** (U. Lässig / Andacht mit Chorkonzert)
 Kollekte: Ev. Arbeitsgemeinschaft für Familie

24. Dezember | Heiligabend

15.30 Uhr **Rödigsdorf** (Zeit / mit Krippenspiel)
 16 Uhr **Mellingen** (Herbst, Superintendent / mit Krippenspiel)
 16 Uhr **Lehnstedt** (U. Lässig / mit Krippenspiel)
 16 Uhr **Taubach** (Dr. Victor, Pfr. i. R. / mit Krippenspiel)
 18 Uhr **Umpferstedt** (Lüpke, Pfr. i. R. / mit Krippenspiel)
 Kollekte: Brot für die Welt

26. Dezember | 2. Christtag

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Lüpke, Pfr. i. R. / Singegottesdienst)
 Kollekte: Kirchengemeinde

31. Dezember | Silvester

15 Uhr **Mellingen** (Neubert, Pfr. / Zentralgottesdienst mit Abendmahl)
 Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland, Seniorenarbeit

4. Januar | Samstag vor dem 2. Sonntag nach Weihnachten

17 Uhr **Lehnstedt** (Neubert, Pfr.)
 Kollekte: Schulung für Ehrenamtliche – Jugendleiter- und Kinderleitercard

5. Januar | 2. Sonntag nach Weihnachten

10 Uhr **Wiegendorf** (Steinhöfel, ord. Prädikantin)
 Kollekte: Schulung für Ehrenamtliche – Jugendleiter- und Kinderleitercard

Mache dich auf, werde licht;
 denn dein Licht kommt,
 und die Herrlichkeit des HERRN
 geht auf über dir!

Jesaja 60,1

Monatsspruch DEZEMBER

Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde;

tut denen Gutes, die euch hassen!
 Segnet die, die euch verfluchen;
 betet für die, die euch beschimpfen!

Lukasevangelium 6,27–28

Monatsspruch JANUAR

11. Januar | Samstag vor dem 1. Sonntag nach Epiphania

17 Uhr **Schwabsdorf** (Bölk)
Kollekte: Kirchengemeinde

12. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr **Umpferstedt** (D. Lüpke / Kindergottesdienst)
Kollekte: Kirchengemeinde

19. Januar | 2. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr **Mellingen** (A. Poppowitsch, Prädikant)
Kollekte: Telefonseelsorge

26. Januar | 3. Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Lüpke, Pfr. i. R.)
Kollekte: Stiftung Bibellese

2. Februar | Letzter Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr **Taubach** (Dr. Victor, Pfr. i. R.)
Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland, Inklusion und Suchthilfe

9. Februar | 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.30 Uhr **Lehnstedt** (N. N.)
Kollekte: Kirchengemeinde

16. Februar | Septuagesimä

10 Uhr **Wiegendorf** (A. Poppowitsch, Prädikant)
Kollekte: Lutherischer Weltbund, Unterstützung Burundi

23. Februar | Sexagesimä

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Lüpke, Pfr. i. R.)
Kollekte: Friedensarbeit der EKM

Übrigens:

Unseren Gemeindebrief können Sie auch online abrufen unter:
www.kirchenkreis-weimar.de/kirchenkreis/gemeinden-und-kirchen/mellingen-umpferstedt

Du tust mir kund den
**Weg zum
Leben.**

Psalm 16,11

Monatsspruch FEBRUAR

Frauenkreise

Mellingen (Do, 14 Uhr)	5. Dezember, 16. Januar, 13. Februar
Taubach (Do, 14 Uhr)	19. Dezember, 16. Januar, 20. Februar
Lehnstedt (Mi, 14 Uhr)	11. Dezember (11.30 Uhr), 29. Januar, 26. Februar

Taufe

Wir freuen uns über die Taufe von



Samuel Okocha und **Hanna Okocha** in der Kirche zu Umpferstedt und wünschen Gottes Segen für ihr Leben.

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht Gott.

Jesaja 54,10



Allen Gemeindegliedern im Kirchspiel, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag feiern, wünschen wir von Herzen Glück und Gottes Segen auf allen Wegen.

Danke, liebe Babette!

Babette Volkland, Kirchenälteste in Mellingen, ist vielseitig talentiert, kreativ, tatkräftig, kompetent und unermüdlich im Einsatz für unser Kirchspiel. Das stimmungsvolle Winterbild auf der Titelseite „Mellinger Mühle“ wurde von ihr in Kreide gezeichnet.

Seit Jahren arbeitet sie am Gemeindebrief mit, den sie anfangs allein verantwortet hat. Babette betreut zudem alle baulichen Projekte rund um das Mellinger Pfarrhaus und die Kirche – in ihrer Freizeit!

Viele kennen ihre schönen Angebote im Kreativhof. Übertroffen hat sie sich zuletzt selbst durch die Planung und Koordinierung der Blitzrenovierung der Pfarrwohnung und der Sanierungsmaßnahmen an der Pfarrscheune. Besonders wichtig, anerkennens- und dankenswert war ihr dabei die Einbindung von regionalen Handwerksbetrieben. Ganz herzlichen Dank für dein tolles Engagement, liebe Babette.

Ulrike Lässig im Namen des Gesamt-GKR

Trauer

Verstorben und christlich bestattet wurden:

- ▶ **Brigitte Hofmann**, geb. Schläger aus Schwabsdorf, verstorben im Alter von 85 Jahren
- ▶ **Erwin Wiegand** aus Umpferstedt, verstorben im Alter von 86 Jahren
- ▶ **Elli Lemser**, geb. Bottner aus Lehnstedt, verstorben im Alter von 95 Jahren

Wir sterben des Todes und sind wie Wasser, das auf die Erde gegossen wird und das man nicht wieder sammeln kann; aber Gott will nicht das Leben wegnehmen.

2. Samuel 14,4

Rückblick Erntedank

An einem freundlichen Herbsttag im Oktober fanden wir uns zum Kindergottesdienst in der Umpferstedter Kirche ein und feierten Erntedank. Jedes Kind brachte etwas Obst mit. Nach einer Geschichte und miteinander Singen schnippelten die Kinder eine große Schüssel Obstsalat, den wir uns gemeinsam schmecken ließen. Wir haben uns miteinander bewusst gemacht, dass wir dankbar sein können für alles, was wir haben; und das brachten wir dann auch voreinander zum Ausdruck.

Doreen Lüpke



Ausblick: Gemeindegewahlwahlen im Herbst 2025

Vom 20. September 2025 bis zum 5. Oktober 2025 werden die nächsten Gemeindegewahlwahlen gewählt. Von März bis Mai 2025 sind die Gemeindeglieder aufgefordert, Wahlvorschläge einzureichen, die die schriftliche Bereitschaftserklärung der Kandidatinnen und Kandidaten enthalten. Wenn Sie sich in unseren Gemeindegewahlwahlen engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder die Kirchenältesten. Wir freuen uns sehr über Ihre Mitarbeit!

Gemeindegewahlwahlen der EKM

Am 22. Februar 2025 lädt die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) zu einem Gemeindegewahlkongress in das Congress Center Messe Erfurt ein. Es soll ein Tag voller Impulse, Workshops und Austauschrunden zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinden, Kirchenkreisen sowie Erprobungsräumen der EKM sein. Als Gäste werden erwartet: Samuel Koch (Schauspieler und Autor), Friedrich Kramer (Landesbischof) und viele andere mehr ...

Für Kinder von 3 bis 6 Jahren wird während der Hauptveranstaltungen eine Betreuung angeboten.

Anmeldungen und weitere Informationen: <https://gemeindegewahlwahlen.de>

„Brot für die Welt“ – Kollekte am Heiligabend

In der Advents- und Weihnachtszeit wird jedes Jahr für die Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ gesammelt. Vor allem die Kollekte am Heiligabend ist hierfür bestimmt. „Brot für die Welt“ wurde 1959 gegründet, um Spenden für die ärmsten Länder zu sammeln und ihnen vor allem durch Hilfe zur Selbsthilfe eine Zukunft zu geben. Hauptanlass war damals eine Hungersnot in Indien. Die christliche Hilfsorganisation agiert weltweit.

Vom Licht in der Nacht

Die längste Nacht und der kürzeste Tag sind vorüber. Am 21. Dezember war in diesem Jahr die Wintersonnenwende. Endlich werden die Tage wieder länger.

Wie sehnen sich die Menschen nach dem Tageslicht, aber sie brauchen Geduld, denn nur Minute für Minute kommt die Sonne wieder näher an unsere Breitengrade heran! Und jene, die ganz im Norden unseres Planeten leben, erwarten die Wintersonnenwende mit besonderer Ungeduld. Beim alten keltischen „Julfest“ feiern sie die Wiedergeburt des Lichts. Es geht wieder aufwärts!



Im Buch des Propheten Jesaja lesen wir: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die wohnen im finstern Lande, scheint es hell“ (Jesaja, Kapitel 9).

Jesaja spricht nicht vom Julfest oder der Sonnenwende. Von welchem Licht spricht er dann? Was löst den hellen Schein aus? Er sagt es uns: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst ...“ Auch wenn die Formulierungen nicht in unserer Alltagssprache vorkommen, kann man spüren, wovon er redet.

Wir wissen, welche Freude, welch wunderbares Licht ein neuer Erdenbürger in unser Leben bringen kann! Der Prophet Jesaja spricht von einem besonderen Kind: Gott selbst kommt in unseren Alltag.

Wir singen in unseren Advents- und Weihnachtsliedern von diesem Licht: „Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen!“, „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ oder „O Jesu Christe, wahres Licht“.

Wir singen von einem Licht, das nicht von Menschen angezündet wird. Es sind nicht unsere Wachskerzen oder elektrischen Lampen, die wohl auch unsere dunklen Abende erhellen und Freundlichkeit verbreiten und die wir nicht missen möchten, die unser Fest erhellen. Jesaja jedoch weist auf ein Licht, das Gott in uns scheinen lassen will. Es ist der helle Schein des Lebens, der Liebe und des Vertrauens.

Den Friede-Fürst empfangen wir in einer Krippe. Er liegt nicht, wie einst die Weisen aus dem Morgenlande dachten, im Königshaus im weichen Bett. Er ist in die Welt der Armen und Entrechteten gekommen, in unsere sehr unfriedliche und unvollkommene Welt. Weihnachten erinnern wir uns daran und an die Freundlichkeit, die uns berühren möchte.

In der stillen und heiligen Nacht kommt Gottes Schein auf unsere Erde. Er will auch in uns leuchten und uns hoffen lassen, dass eine helle Welt möglich ist: Gottes Sohn kam in die Welt, und Friede soll auf Erden sein. Auch wenn wir viel Geduld brauchen, um Hoffnung und Frieden wachsen zu lassen. Weihnachten sagt uns: Es ist möglich!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest!
Amen

Dietlind Steinhöfel

Es gibt so wunderweiße Nächte

Es gibt so wunderweiße Nächte,
drin alle Dinge Silber sind.
Da schimmert mancher Stern so lind,
als ob er fromme Hirten brächte
zu einem neuen Jesuskind.

Weit wie mit dichtem Demantstaube
bestreut, erscheinen Flur und Flut,
und in die Herzen, traumgemäß,
steigt ein kapellenloser Glaube,
der leise seine Wunder tut.

Rainer Maria Rilke



Danke für Ihre finanzielle Unterstützung

Im vergangenen und auch in diesem Jahr können die Kirchengemeinden wieder auf die finanzielle Unterstützung vieler Menschen in unserem Kirchspiel Mellingen-Umpferstedt zählen. So geben die Kirchenmitglieder ihren jährlichen Gemeindebeitrag (ehemals Kirchgeld) zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben ihrer Kirchengemeinde. Daneben erhalten die Kirchengemeinden zweckgebundene Spenden von vielen Menschen unserer Gemeinden.

Der Gemeindebeitrag und auch die Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Hierfür stellen wir gern Steuerbescheinigungen für das Finanzamt aus.

Der Gemeindebeitrag finanziert zum Beispiel diesen Gemeindebrief, Gemeindefeste oder Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen, Jubiläen und ähnlichen Anlässen unserer Kirchenmitglieder.

Die Spenden haben schon in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, dass wichtige Objekte wie die Kirchengebäude, die Kirchenglocken, die Orgeln und vieles andere mehr erhalten und erneuert werden können. Dadurch konnten die er-

forderlichen Eigenanteile bei Fördermaßnahmen erbracht werden.

So sind zum Beispiel in Taubach seit 2008 die historische Kirchenglocke, der Kirchturm mit Glockenstuhl, die Fenster- und Türgewände, das Kirchendach, die Witzmannorgel und in diesem Jahr die Kirchenfenster restauriert worden. In Lehnstedt wurde der Blasebalg der Orgel repariert; in Mellingen sind diese Mittel für die anstehende Restaurierung der Orgel, um nur einige Maßnahmen zu nennen. In Taubach wird die ursprünglich dritte Glocke in Angriff genommen, in Rödigsdorf ist eine Glockenreparatur erforderlich.

Wir danken allen Gebern, auch den anonymen Spendern, ganz herzlich für ihre Unterstützung, ohne die manche gute Sache nicht möglich gewesen wäre.

Wer sein Kirchgeld noch nicht entrichtet hat: Die Kirchenältesten nehmen es gern bis Ende Dezember entgegen! Oder Sie überweisen es auf eines der Konten (s. S. 16). Hier gilt der Kontoauszug bis zu einer Höhe von 200 Euro als Spendennachweis.

Anneliese Eisenberg
Kirchenälteste, Taubach

Glänzender Christbaumschmuck

Dieses Mal möchte ich mit euch Sterne basteln. Dafür benötigen wir ausgebrannte Teelichter. Die kleinen Alukapseln eignen sich dafür hervorragend.

Beseitigt eventuell restliche Wachsreste und entnehmt den Dochtstummel. Dann kann es schon losgehen. Legt eine Arbeitsunterlage zurecht.

Darauf legt ihr eure Teelichthülse und schneidet Zacken in den Rand des Teelichthalters und biegt diese dann platt auf eure Unterlage. Seid dabei vorsichtig, damit ihr euch nicht an den scharfen Kanten verletzt, oder lasst euch dabei helfen. Wenn ihr einen kleinen Hammer habt, könnt ihr damit den Stern platt formen, oder ihr rollt mit einem Nudelholz darüber. Wenn euer Stern schön flach geworden ist, könnt ihr nun noch ein Tuch oder einige Servietten unter euren Stern legen, um ihn mit der leeren Kugelschreibermine von einer Seite zu verzieren. Malt einfach Muster, Ornamente oder einfach nur Punkte darauf. Das, was ihr da gerade macht, nennt man „Metall prägen“. Wenn ihr fertig seid, dreht ihr euren Stern um und verseht ihn mit einem Loch. Nun noch ein Band zum Aufhängen durchfädeln und oben zuknoten. Fertig ist euer Christbaumschmuck!

Viel Spaß dabei wünscht euch Babette

Materialliste: Teelichthülse, Haushaltsschere, leere Kugelschreibermine, Arbeitsunterlage (zum Beispiel ein Holzbrettchen, Haushaltstuch), Lochzange oder Stricknadel, rote Bänder zum Aufhängen

Gemüse mit klangvollen Namen

Ernstedank war ein fröhliches Fest am 20. Oktober in der Lehnstedter Kirche. Die Kinder hatten wieder fleißig im ganzen Dorf die freundlichen Gaben und Spenden eingesammelt. Danke allen Gebern. In der wunderschön geschmückten und vom Sonnenschein erleuchteten Kirche feierten wir mit Gesang, Gebet und einer tollen musikalischen Mitmach-Geschichte den Gottesdienst.

Die Kinder der Kinderkirche stellten mit verschiedenen Instrumenten jeweils eine Gemüsesorte dar und hatten Spaß dabei, sich beim Erklängen ihres „Namens“ in der Geschichte mit ihren Tönen einzubringen. Besonders Onno Hummert als „Rosenkohl“ sorgte für viel Freude beim Publikum. Bei

mildem Herbstwetter konnten wir das anschließende gemeinsame Mittagessen mit leckerer Gemüsesuppe im Freien genießen.

Ulrike Lässig



Fünf Fragen an unsere Jugend

Erich Hummert, Konfirmand aus Lehnstedt

Welche Person aus der Bibel beeindruckt dich und warum?

Mose, weil er sein Volk aus Ägypten befreit und 40 Jahre durch die Wüste geführt hat und die 10 Gebote von Gott geholt hat.



Was findest du an deiner Dorfkirche besonders?

Die Kinderkirche, wo ich früher selbst gern und oft hingegangen bin.

Was ist dein Traumberuf?

Pilot, da ich überall hinfliegen kann und viel erlebe.

Hast du schon einmal etwas besonders Schönes in der Natur gefunden? Warum findest du das schön?

Einen Fliegenpilz, da er rot und weiß ist, was cool aussieht.

Wohin möchtest du unbedingt einmal reisen?

Ich möchte in jedes Land, aber vor allem nach Indonesien (Jakarta).

Information für Konfirmanden

Der Konfirmandenunterricht wird wieder nach Weihnachten mit Beginn des neuen Jahres aufgenommen. Dazu bitte die Verabredungen mit Pfarrerin Neuland und Pfarrer Neubert beachten. Alle Konfirmanden sind zusammen mit ihren Familien weiterhin zu den Gottesdiensten eingeladen.

Die Kontaktdaten von Pfarrer Neubert findet ihr auf der letzten Seite des Gemeindebriefs. Der Kontakt zur neuen Pfarrerin wird im Februar in den Schaukästen eurer Kirchengemeinde ausgehängt, sobald Pfarrerin Neuland umgezogen ist.

Krippenspielproben in Taubach

Wir laden die Kinder zum Krippenspiel am Heiligen Abend um 16 Uhr in unsere Kirche ein. Die Proben zum Krippenspiel sind jeweils freitags um 17 Uhr im Pfarrhaus Taubach. Erstmals treffen wir uns am Freitag, 29. November, um 17 Uhr.

Informationen

Ihre Anliegen richten Sie bitte an Pfarrer Joachim Neubert oder das Büro des Kirchenkreises, Telefon (03643) 80 58 40.

Pfarrerin Eilice Neuland wird nach den Winterferien erreichbar sein.



Ansprechpartner / Stellvertretende Vorsitzende der Gemeindekirchenräte

GKR Mellingen: Kerstin Scharf, Telefon (03 64 53) 8 04 81

GKR Taubach: Anneliese Eisenberg, Telefon (03 64 53) 8 02 36

GKR Lehnstedt: Ulrike Lässig, Telefon (03 64 53) 7 46 07

GKR Umpferstedt mit Wiegendorf, Schwabsdorf und Rödigsdorf:

Doreen Lüpke, Telefon (0 36 43) 8 77 43 46, Georg Bölk, Telefon (03 64 62) 3 01 95

Bankverbindungen der Kirchengemeinden

Für die Kirchengemeinde Umpferstedt mit Wiegendorf, Rödigsdorf und Schwabsdorf:

IBAN: DE37 8206 4188 0000 4027 96 | BIC GENODEF1WE1

Für die Kirchengemeinde Mellingen:

IBAN: DE94 5206 0410 0008 0062 45 | BIC GENODEF1EK1

Für die Kirchengemeinde Taubach:

IBAN: DE82 5206 0410 0008 0170 34 | BIC GENODEF1EK1

Für die Kirchengemeinde Lehnstedt:

IBAN: DE60 5206 0410 0008 0170 42 | BIC GENODEF1EK1

Impressum

Gemeindebrief des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Mellingen-Umpferstedt

Redaktion: André Poppowitsch (v. i. S. d. P.), Ulrike Lässig, Doreen Lüpke, Katja Schalling, Dietlind Steinhöfel, Babette Volkland. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Bitte Beiträge bis 4 Wochen vor dem Erscheinungstermin an: ulrike.laessig@freenet.de

Kontakt (b. a. W.)

Vakanzvertretung

Pfarrer Joachim Neubert

Brauhausgasse 14

99438 Buchfart

Telefon: (0 36 43) 90 90 38

E-Mail: joachim.neubert@ekmd.de

Druck: GB-Druckerei, Groß Oesingen